

# PROTOKOLL DES ARBEITSKREIS DORFERNEUERUNG-LAUBACH / GRAEVENWIESBACH

---

**F.Rohloff- Sprecher AKD-Laubach**  
**61279 Graevenwiesbach**

**Fred Rohloff**  
**Kirchspieler Seite.19**  
**61279 GRW.-Laubach**  
**Tel. 06086- 200**  
**Mobile 0172 99 46 809**

Sitzungsprotokoll, Laubach d. 30.03.2005

Anwesende:

Reiner Butz, Annette Gauger, Stefan Born, Kathrin Butz, Isolde Bungarten, Anja Schubert, Erika Maurer, Karin Moses, Joachim Launhardt, Iris Opl, Lisa Brodkorb, Fred Rohloff, Karlheinz Mielke, H. Kramer(Gemeinde')

Entschuldigt: Marlies Kirsch, Angela Thelen, Christa Neidhart, Thomas Moses

Gäste: Monika Schwarz-Cromm von der Taunuszeitung

## **Tagesordnung:**

Aktuelle Situation Gemeinde, zur Schulsanierung  
Ausarbeitung Arbeitsplan  
Diverses

Nach der Begrüßung durch H. Rohloff wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt. Diese war durch die ausreichende Anwesenheit der Mitglieder gegeben.

### **Aktuelle Situation Gemeinde (Schulsanierung)**

Zum Stand der Situation der Schulsanierung konnte H. Kramer nicht viel Neues mitteilen, da die Gemeinde noch keinen Bewilligungsbescheide vorliegen hat. Ein Antrag auf Bewilligung von Architektenleistungen wurde gestellt.

Den Namen des Architekten der die Baumaßnahmen der Alten Schule betreuen soll, konnte H. Kramer noch nicht nennen. Der AKDE schlägt vor den gleichen Architekten zu nehmen, der auch die Baumaßnahmen der Feuerwehr betreut.

Der AKDE erwartet außerdem von der Gemeinde, dass sobald die Bewilligungsbescheide da sind auch der Architekt feststeht, damit mit den Ausschreibungen und Arbeiten an der Alten Schule zügig begonnen werden kann.

Nach Gesprächen zwischen Fr. Thelen und der Gemeinde (H. Kramer) teilte H. Kramer mit, dass es Probleme mit dem Kostenrahmen der Alten Schule gibt. Der im Dorfentwicklungskonzept vorgesehene Rahmen wird nach dem vom Architekten Collas erstellten Kostenplan um ca. 60000 € überschritten. Der Vorschlag von Fr. Thelen an den AKDE wäre eventuell eine andere geplante Maßnahme zu kürzen bzw. ganz zu streichen. Dazu kam der Vorschlag das Geld an den „gestalterischen Maßnahmen von Plätzen im Dorfbereich zu nehmen bzw. Teile daraus komplett zu streichen.

Der AKDE ist der Meinung, dass man sich den Rücken freihalten sollte, für die großen Maßnahmen, und lieber Maßnahmen kürzen sollte die wahrscheinlich nicht durchgeführt werden können.

Nach kurzer Diskussion wurde folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss: Der AKDE beschließt, die gestalterischen Maßnahmen von Plätzen im Dorfbereich um den Betrag zu kürzen, der bei den Baumaßnahmen der Alten Schule fehlt.**

Dieser Beschluss erfolgte einstimmig.

#### **Ausarbeitung Arbeitsplan**

Dieser Punkt wird auf den nächsten Termin vertagt. Bis dahin sollten auch die Bewilligungsbescheide da sein.

#### **Diverses**

Feuerwehr: Nach Aussage von Stefan Born wird es 2005 mit dem Baubeginn am DGH nichts. Die Aussage von Wiesbaden lautete: Für 2005 wäre eh kein Geld mehr da.

Zur Bezuschussung von Wiesbaden teilte H. Born mit, dass nur der Anbau bezuschusst wird; Änderungen im alten Gebäude muss die Gemeinde selbst tragen. Das meiste Geld wird in den geplanten Schulungsraum im Anbau fließen. Nach Einreichung der geänderten Pläne in Wiesbaden muss noch auf einen Bewilligungsbescheid gewartet werden. Erst nach Eingang des Bewilligungsbescheids kann überlegt werden, ob die Gemeinde das Geld für den Umbau vorlegt. Geld im Haushalt der Gemeinde ist lt. Aussage von H. Butz vorgesehen.

Der neue Feuerwehrbedarfsplan wurde von der Gemeindevertretung genehmigt

Saal: Lt. Aussage von Stefan Born müsste der Vereinsring wissen, wann die Umbaumaßnahmen im Saal anfangen, da der Biervertrag mit Binding gekündigt wurde und die alte Theke raus muss.

Der Vereinsring muss jetzt einen neuern Biervertrag abschließen entweder mit Kauf einer neuen (gebrauchten) Theke oder nur einen Liefervertrag über Bier. Dann müsste bei jeder Veranstaltung eine Klapptheke geliehen werden. Es stellt sich die Frage was man machen soll und wie lange es noch dauert bis der Saal umgebaut wird.

Da kam der Vorschlag von H. Launhardt einen Rahmenvertrag abzuschließen, mit der Option auf Neu nach Saalumbau.

Der AKDE ist sich einig sobald die Weichen für die Alte Schule gestellt sind und die Umbaumaßnahme läuft, mit der Planung für den Saal angefangen werden muss.

Dazu versprach H. Kramer zur nächsten Sitzung einen Plan des Saales mitzubringen. H. Rohloff schlug vor, ob der Architekt der Feuerwehr nicht mal einen kleinen Entwurf des Saales zeichnen könnte.

Jedes Mitglied des AKDE könnte sich bis zur nächsten Sitzung Gedanken über die Raumaufteilung machen (Küche, Kühlraum Umkleide Toiletten).

Diverses: H. Kramer teilte außerdem mit, dass sich bei den Beratungsleistungen von Fr. Kirsch etwas geändert habe: Bei privaten Maßnahmen erfolgt jetzt die erste Beratung vom Amt für den ländlichen Raum (Ansprechpartner: H. Tobis, Fr. Kutte, Fr. Thelen). Die anschließende fachliche Beratung erfolgt dann wieder von Fr. Kirsch.

Zum Dach des alten DGH kam die Anfrage von der Feuerwehr ob der AKDE damit einverstanden ist evtl. das Dach dem Dach des Anbaues anzugleichen. Der AKDE hat nichts dagegen solange nicht die Dorferneuerungsgelder angegriffen werden.

**Der Termin für die nächste Sitzung wurde auf den 11.5.2005 um 19.30 Uhr im DGH festgelegt**

Karin Moses